

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis halbjährlich 12. durch die Post bezogen im Viertel 4. 8. 12. sonst in Conto. September 18. 1867.

In Calw abonniert man bei der Redaktion auswärts bei den Posten oder dem nächstgelegenen Postamt. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 fr. für die dreispaltige Zeile ober deren Raum.

Nro. 82.

Samstag, den 20. Juli.

1867.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Gemäß §. 180 der Instruktion zum Kriegsdienstgesetz werden den Ortsvorstehern Auszüge aus dem oberamtlichen Verzeichnisse über die widerpenstigen Militär- und Landwehrpflichtigen, gegen welche Vermögens-Beschlagnahme verfügt ist, mit dem Auftrage zugesendet, unter Zurückgabe der Auszüge binnen 15 Tagen zu berichten:

- was von dem Aufenthaltsorte der Widerpenstigen bekannt, und
- ob ihnen in der Zwischenzeit Vermögen angefallen ist.

Dabei wird bemerkt, daß sich die Vermögens-Beschlagnahme nicht nur auf das mit Nutzen und Eigenthum, sondern auch auf das nur mit Eigenthum angefallene sogenannte hinterfällige Vermögen bezieht.

Die verlangten Notizen sollten nicht auf den Auszügen selbst beigelegt werden.

Den 15. Juli 1867.

R. Oberamt. I h y m.

Wirthschaftsgeſuch.

Die Eisenbahnbauunternehmer Cazetti und Bauer haben um die Ertheilung des Schenk-wirthschaftsrechts für die Dauer der beim Thälesbach von ihnen übernommenen Eisenbahnbauarbeiten nachgesucht.

Einwendungen gegen die Gewährung des Gesuchs sind innerhalb acht Tagen bei unterzeichneter Stelle anzubringen.

Den 19. Juli 1867.

R. Oberamt.

I h y m.

Wirthschaftsgeſuch.

Die Eisenbahnbauunternehmer Schütte & Comp haben um die Ertheilung des Speisewirthschaftsrechts für die Zeit der Ausführung der von ihnen übernommenen Eisenbahnbauarbeiten nachgesucht. Sie würden dieses Wirthschaftsrecht je nach Bedürfnis am Rudersberg und bei der untern Herrschaftsbrücke ausüben. Einwendungen gegen die Gewährung des Gesuchs sind innerhalb acht Tagen bei unterzeichneter Stelle anzubringen.

Den 19. Juli 1867.

R. Oberamt.

I h y m.

Calw.

Stechbrieferneuerung.

Der gegen Gottlob Friedrich Schnürle von Dachtel unterm 17. vor. M. erlassene Stechbrief wird hiemit unter Beibehaltung folgender Gestaltsbezeichnung erneuert:

Größe: ungefähr 6'; Statur: schlank, mager; Gesicht: bleich; Haare: blond, kurz; Augen: blau; Nase: groß; Bart: klein. Besondere Kennzeichen: am linken Daumen fehlt ein Gelenk.

Den 17. Juli 1867.

R. Oberamtsgericht.

Röhn, Akt.

Forstamt Wildberg.
Revier Hildrighausen.

Holzverkauf

Montag, den 29.

Juli 1. S.,

im Staatswald Ameisenbühl:

1 1/2 Klafter bu-

chene Scheiter u.

Prügel.

1/4 Klafter Nadelholzprügel, 63 buchene

und 6 Nadelholzwellen und 47 1/4

Klafter buchenes Stockholz.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im

Schlag auf dem Wasserweg

Dienstag und Mittwoch,

den 30. und 31. Juli,

im Staatswald Lindach, Abth. Schwende,

Rauerbau, Efelstritt, Blässlänge. Stein-

bruch, Seemark, Langelhalde und Saufang:

3 Eichen, 20-36' lang und 14-16"

stark; 12 1/4 Klafter eichenes Spalt-

holz, 9 1/4 Klafter eichene Scheiter,

11 1/4 Klafter eichene Prügel, 1 1/4

Klafter buchene und birchene Scheiter

und Prügel, 2 1/4 Klstr. eichenes und

buchenes Anbruchholz, 565 eichene und

buchene Wellen und Laubholzputzreis

auf Hausen, taxirt zu 875 Wellen,

24 1/4 Klstr. eichenes und buchenes

Stockholz.

Die 3 Eichen kommen am 2. Tag zum

Verkauf.

Zusammenkunft am 1. Tag beim Schwende-

thor am Lindach, am 2. Tag auf der Blä-

sslängenbrücke im Lindach — je Morgens

8 Uhr.

Donnerstag und Freitag,

den 1. und 2. August,

im Staatswald Rohrauerlöpse, Abth. In-

nerer und Neufferer Schachenbau, Dachs-

berg, Stellenhülle, Floschenwäldle und Schloß-

berg und in den Staatswaldungen Pfarr-

wald, Frühmehwald und Hofwald:

4 Eichen, 16-24' lang und 14-16"

stark, 5 1/2 Klstr. eichenes Spalt-

holz, 1 1/2 Klstr. eichene Scheiter, 3 1/2 Klstr. eichene Prügel, 9 1/4 Klstr. Laub- und Nadelholzprügel, 5 1/4 Kl. eichenes und birchenes Anbruchholz, 476 Laub- und Nadelholzwellen und 88 Klafter buchenes Stockholz, 2 1/2 Klstr. erlene Naserstumpen.

Das Stockholz kommt am 2. Tag zum Verkauf.

Zusammenkunft am 1. Tag oben an der Rohrauer Staige, am 2. Tag auf dem Rohrauer Fußweg im Schachenbau — je Morgens 8 Uhr.

Wildberg, 19. Juli 1867.

R. Forstamt.

Revier Hirschau.

Verkauf von Reisstreu und zu Streu tauglichen Nadelholzwellen aus dem Staatswald Ottenbronnerberg, am Montag, den 22. d. Mts., etwa 10 Haufen Reisstreu und 2300 Nadelholzwellen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf der Altbengstetter Staige.

Hirschau, 19. Juli 1867.

R. Revieramt.

Reuf.

Calw.

Verkauf von Bauplätzen.

Die bürgerlichen Collegien haben beschloffen, die städtische Allmand am Teuchelweg zu Bauplätzen zu verkaufen. Es ist zu diesem Zweck das ganze dem Verkauf ausgesetzte Areal in 1/4 Morgen eingetheilt und vermessen worden.

Die einzelnen Parzellen sind durch Pfähle abgesteckt und mit den Nummern 1-30 versehen. Die Bauplätze werden mit den darauf befindlichen Bäumen verkauft, und erhalten diejenigen, welchen es bis jetzt gestatter war, Bäume auf diese Allmand zu setzen, für dieselben eine, durch Beschluß des Gemeinderaths und Bürgerausschusses

festgesetzte Entschädigung für Bäume beträgt	Diese Entschädigung bei der
Parcelle Nr. 1	143 fl. 35 Kr.
2	177 " 56 "
3	153 " 30 "
4	134 " 24 "
5	148 " 16 "
6	186 " 20 "
7	182 " 49 "
8	205 " 30 "
9	123 " 31 "
10	103 " 32 "
11	87 " 45 "
12	86 " 2 "
13	73 " 38 "
14	89 " 36 "
15	52 " 52 "
16	72 " 49 "
17	96 " 21 "
18	113 " 30 "
19	87 " 32 "
20	95 " 54 "
21	63 " 49 "
22	121 " 49 "
23	111 " 22 "
24	94 " 13 "
25	89 " 9 "
26	100 " 8 "
27	115 " 50 "
28	81 " 21 "
29	112 " 20 "
30	112 " 10 "

Diese Parzellen werden am Montag, den 22. d. M., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus im öffentlichen Ausstreich zum Verkauf gebracht.

Die Zahlung der Kauffchillinge wird durch Zertheilung in Säbreeszieler erleichtert. Calw, 10. Juli 1867.

Gemeinderath.

Vorstand:

2)2. Stadtschultheiß Schuldt.

Calw.

Haus-Verkauf.

Der Hausantheil nebst Garten, welchen die Schwestern Wilhelmine und Louise Laure in der Bischofsstraße besitzen, ist zu 1500 fl. angekauft, und findet nunmehr am Montag, den 22. Juli 1867,

Vormittags 11 Uhr, noch ein dritter und letzter Ausstreich auf dem Rathhause statt.

Rathschreiberei.

Calw.

Afford.

Der Afford über Besitz der Strafen-Unterhaltungsmaterials hat die gemeinderätliche Genehmigung nicht erhalten; es wird deshalb

Montag, den 29. Juli, Vormittags 11 Uhr, eine nochmalige Abstreichsverhandlung auf dem Rathhause vorgenommen werden, wozu Affordliebhaber eingeladen sind.

Calw, den 17. Juli 1867.

2)1. Stadtbaumeister Blisch.

Jagd-Verpachtung.

Da die Jagd auf hiesiger Markung mit dem letzten Juni 1867 abgelaufen ist, so wird dieselbe am nächsten

Dienstag, den 23. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, im öffentlichen Ausstreich wieder auf 3 Jahre in Pacht gegeben, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Liebelsberg, 18. Juli 1867.

Schultheiß Rau.

Welterschwann.

Afford.

Nächsten

Montag, den 22. d. M., Vormittags 8 Uhr, wird die Herstellung einer steinernen Dohle über das Würzbacher Sträßchen im öffentlichen Abstreich veranordnet, wozu Affordliebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft auf der Kreuzstraße.

Den 18. Juli 1867.

Anwaltamt.

Pfommer.

Dedenspronn.

Afford über Gypferarbeit.

Am nächsten

Donnerstag, den 25. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird auf hiesigem Rathhaus die Ausbesserung der Vergipfung und die Anstreicharbeit am hiesigen Rathhaus

im Uebertrag von 133 fl. im Abstreich veranordnet werden. Den 18. Juli 1867.

Schultheiß Luz.

2)2 Sonnenhardt.

Jagd-Verpachtung.

Da die Jagd auf hiesiger Markung mit dem letzten Juni 1867 abgelaufen, so wird dieselbe am Donnerstag, (Jakobstertag), den 25. d. M.,

Morgens 7 Uhr, auf dem Rathhaus im öffentlichen Ausstreich wieder auf 3 Jahre verpachtet, wozu Liebhaber höflich eingeladen sind. Den 17. Juli 1867.

Schultheiß Luz.

Privat-Anzeigen.

Montag, den 22. dieß. **Barrverein** zur Besprechung über Disputation und Diöcesanynode — Anfang 2 1/2 Uhr. Calw, 18. Juli 1867.

Def. Lechler.

Liebenzell.

Morgenden Sonntag ist bei mir

Musik

anzutreffen, wozu höflichst einladet
Burkhardt z. obern Bad.

Feuerwehr.



Nächsten Dienstag, den 23. dieß, Abends 8 Uhr, findet bei Thudium die jährliche

General-Versammlung

statt, in welcher Rechenschaftsbericht erstattet wird und verschiedene wichtige das Corps betreffende Angelegenheiten besprochen werden, wie z. B. eine Aufforderung des Kirchen-Convents an den Commandanten „um weitere Erklärungen“ wegen angeblicher Verletzung der Sonntags-Ordnung aus Veranlassung des Besuchs der Ragolder Feuerwehr.

Die Mitglieder werden zu zahlreichem Besuch eingeladen.

Im Namen des Verwaltungsraths:

Georgii.

Calw.

In meinem Nebenhause habe ich das obere neu eingerichtete

Logis

mit 3 ineinandergehenden tapezirten Zimmern, schöner heller Küche mit Speisekammer und sonstigen erforderlichen Räumlichkeiten so gleich zu vermieten; auch kann auf dem gleichen Boden ein gegypstes Zimmer mit Küche mitvermietet werden.

2)1. G. A. Veith.

Calw.

Bei stärkerer Verbrauchszeit erlaubt sich der Unterzeichnete seine in Lein- und Mohöl abgeriebenen

weißen und gelben Farben

in gefällige Erinnerung zu bringen.

2)1. G. Canz Müller.

Stäfer, am Rathhaus.

Verlaufener Hoshund.

Unser Hoshund, eine gelb getiegrte engl. Hahrüde, auf den Fuß „Melad“ gehend, hat sich vom Freitag auf Samstag, den 13. d. M. mit angeknalltem, mit Vießing beschlagenem Maulkorbe von unserem Hofe entrent.

Da sich derselbe bis jetzt nicht wieder eingestellt hat, so bringen wir dieß zur öffentlichen Kunde, indem wir den etwaigen Besitzer ersuchen, denselben gegen Belohnung uns abliefern zu wollen.

2)1. Schill & Wagner.

Mehrere Logis

sind bis Martini zu vermieten; zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Ein Knecht,

der mit Pferden umzugehen weiß, findet sogleich eine Stelle; wo; sagt die Exped.

Guten Wein,

den Schoppen zu 6 fr., schenkt aus und gibt denselben auch in größerem Quantum, aber nicht unter 4 Smi, ab per Eimer 40 fl. Bäder Groß.

Der Bezirksverein der Gustav-Adolph-Stiftung

hält am Feiertag Jacobi Nachmittags auf dem Rathhause dahier seine jährliche General-Versammlung, welcher ein um halb 2 Uhr beginnender Gottesdienst vorangeht, bei welchem Pfarrer Schmittener von Mühlhausen über die von ihm neugegründete ev. Gemeinde Tiefenbrunn Mittheilung machen wird. Das bei dieser Feier fallende Opfer ist für diese Gemeinde bestimmt.

Die Mitglieder des Vereins und alle Freunde der Sache in Stadt und Land sind dringend eingeladen.

Der Vorstand:
Diak Schmidt.

2)1. Nagold.

Naufstücken,

ein sehr billiges Ersatzmittel für Bettfedern, empfiehlt Gottlob Knodel.

Für Steinbauer.

Hagenbuchene Knüpfel sind stets vorrätzig und werden bei Abnahme größerer Partbeien zu äußerst billigem Preis abgegeben bei

2)1. Wittb. Weit, Dreher.

Meine Felder,

welche ich gesonnen bin zu verkaufen, bringe ich noch einmal in Erinnerung, und können täglich mit mir Käufe abgeschlossen werden.

2)2. Friedr. Schnauser, Rothg.

Wäsche zum Waschen und Bügeln

wird angenommen von Schneider Linkenheil's Frau

2)1. im Haaggaßle.

Zwei tüchtige Schuhmachergejellen finden sogleich dauernde Beschäftigung; guter Lohn und solide Behandlung wird zugesichert.

Gerhard, Schuhmachermstr., in Wägenstein bei Pforzheim.

Methodisten = Gemeinschaft.

Im Saale des Herrn Tuchmacher Wörtsch: Sonntag Abend 8 Uhr Predigt. Montag Abend 8 Uhr Bistnade. Mittwoch Abend 8 Uhr Predigt.

Japanesisches Zahnpulver, welches das Gebiß von Weinstein reinigt und hohle Zähne verhütet, empfiehlt in Dosen à 21 kr. ächt in Calw bei Emil Georgii.

Arbeiter-Gesuch.

Im III. Arbeitsloos, Markung Calw, finden 60-70 Gildarbeiter gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung.

Calw, 17. Juli 1867. Bauer und Cassati, Unternehmer.

2)2.

Den Herren Pflägern und Capitalisten empfehle ich mich zum Ein- und Verkauf von

Obligationen, Lotterielosen etc.

jeder Art und sichere möglichst billige und pünktliche Besorgung zu Auch ertheile ich gerne Auskunft über stattgefundene Loos- und Gewinnziehungen und nehme Lotterielose gegen billige Entschädigung zur Vormerkung an.

Emil Georgii.

Verkauf einer Gartenwirthschaft.



Die Unterzeichnete ist, weil ihr der Betrieb der Wirthschaft bei den jetzt beginnenden Eisenbahnarbeiten zu beschwerlich fällt, gesonnen, ihr an der Teinacher Straße gelegenes, unmittelbar an den künftigen Bahnhof angrenzendes Wirthschaftsamtwesen zu verkaufen, und kann jederzeit ein Kauf abgeschlossen werden.

Oberamtswundarzt Weitter's Wittwe.

Großer totaler Ausverkauf!

Nächsten Jahrmarkt vis à vis dem Herrn Gutmacher Schill.

Wer da noch Geld sparen will, der säume nicht.

Preis-Courant.

25 Stück englische Nähadeln	2 fr.	12 der neuesten Damendastten	5 fr.
25 do. ächt englische	3 fr.	12 Stück Kartenspielen	9 fr.
6 Stück Stopfnadeln	1 fr.	12 " Gläser Faden ohne Holz	24 fr.
5 Stahlstricknadeln	2 fr.	12 " leinene Schußlügen	5-6 fr.
5 do. für Wolle	3 fr.	12 feine Kameelgarnnestel	9 fr.
100 Haarnadeln	3 fr.	12 seidene Nessel	20 fr.
100 Häften	3-4 fr.	12 feine Mandelleise	36 fr.
12 Sicherheitsnadeln	4 fr.	12 Stück Manschettenknöpfe	4 fr.
100 Stecknadeln	3-4 fr.	1 Stück Besatzlügen	24 fr.
24 Porzellanknöpfe	1 fr.	1 Stück Kleiderknöpfe, 27 Ellen	10 fr.
12 Zwirnköpfe	4-6 fr.	Reistämme für Kinder	6-9 fr.
12 Perlmutterknöpfe	3-6 fr.	6 Kaffeelöffel	18 fr.

Nur vis à vis dem Herrn Gutmacher Schill.

David Scherr aus Wattenheim a. Rh.

Berthold Berlsheimer aus Mühringen

besucht den nächsten Jahrmarkt mit einer großen Auswahl von Kleidern.

Hartnäckiger, trockener Husten.

Seit ungefähr 2 Jahren litt ich an einem hartnäckigen trockenen Husten und alle angewandten Mittel blieben erfolglos. Jetzt endlich habe ich den G. A. W. Mayer'schen

weissen Brust-Syrup

versucht und, Gott Lob, es thut mir ausgezeichnete Dienste, so daß ich solchen allen ähnlich Leidenden dringend empfehle kann.

Liegniß im Oktober 1866.

Bräuer, Schneidermeister.

Allein zu haben in Calw bei W. Enslin.

Arbeiter-Gesuch.

Mehrere jüngere und einige ältere Personen finden dauernde Beschäftigung in der Fabrik von

3)2. Heint. Gutten.

Fabrik-Versteigerung.

Am nächsten Montag, den 22. d. M., werde ich in meiner Wohnung im Hause des Herrn Zimmermeister Kirchberg in der Badgasse eine Fabrik-Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung abhalten, und kommt dabei vor:

Frauenkleider, Betten und Leinwand, Küchengeräthe durch alle Rubriken, worunter 7 ferne Kunstbäjen, verschiedenen Schreinwerk, namentlich 1 doppelter Kleiderkasten, 1 Wirthstafel, ein- und zweischläfrige Betten, 1 Nachtische, Stühle u. s. w., Faß- und Wandgeschir und allerlei Hausrath

Caroline Lodholz, Ww.

Bis Martini ist ein kleineres Logis

zu vermieten; bei wem? sagt die Exped.



Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges

Ofen-Lager

in allen Sorten und Façonnen zu Holz- und Steintoblenbrand, ältere Kastenöfen, Aufsätze auf Kastenöfen zu äußerst billigen Preisen. Für alte Oefen bezahle ich die höchstmöglichen Preise.

Christian Weiß, Hainzer.

1866er Weine

vom bad. Oberland, per Eimer fl. 32, 36 und 40 fl empfiehlt
2)1.

Mart. Dreiß.

Calw

Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich sein Lager in Fensterglas, Glasziegel, Fensterbeschlag, Spiegel, Spiegelgläsern, Gold- und Kupferbaumwaserleisten, zu

den billigsten Preisen in gefällige Erinnerung zu bringen.

E. Ganzmüller,
Glaser, beim Rathhaus.

Calw

Schubm. Schöttle hat für eine Person eine Kammer zu vermietben.

Roggen-Verkauf.

Einen halben Morgen Roggen beim Calwer Hof verkauft auf dem Halm Lorch, Schuhmacher.

Lagesuenigkeiten.

— Stuttgart. Die nach Tauberbischofsheim bestimmte militärische Deputation wird am Nachmittag des 23. Juli daseibst eintreffen. Am andern Morgen um 7 1/2 Uhr wird sich die Deputation mit den übrigen Theilnehmern bei der Hauptkirche der Stadt sammeln und sich in feierlichem Zuge nach dem Plage begeben, wo das Denkmal seiner Enthüllung harret. Zuerst wird durch den Liederkranz von Wergentheim ein passendes Gesangsstück vorgetragen und hierauf durch den K. Kommissär, Generallieutenant v. Ruppelin, Excellenz, eine kurze Ansprache gehalten. Hierauf wird durch eine Militärmusik von 8 Mann ein Choral geklaffen, worauf zuerst der protestantische Feldgeistliche Hr. Volz und hierauf der katholische Feldgeistliche Hr. Göser je einen längeren Vortrag halten. Während nun abermals ein weiterer Choral gespielt wird, fällt die Enthüllung und jedes Mitglied der Deputation legt nun einen Lorbeerzweig auf das Denkmal nieder, während welcher Handlung ein weiterer Choral gespielt wird. Den Schluß bildet der Vortrag eines von Professor Bengeler eigens für diese Feierlichkeit gedichteten und komponirten Liedes durch den Liederkranz von Tauberbischofsheim. (St. A.)

— Stuttgart, 17. Juli. Auf Antrag der Kommission für gewerbl. Fortbildungsschulen wird in den Monaten Juli und August ein Lehrkurs im Zeichnen für eine Anzahl von Lehrern an den gewerbl. Fortbildungsschulen, unter denen auch eine größere Anzahl von Lehrern an der Volksschule sich befindet, theils am Schullehrerseminar in Eßlingen, unter Leitung von Zeichnungslehrer Müller, theils an der hiesigen Tagzeichnungschule durch Prof. Herdite abgehalten werden. — Am Montag fand eine Konferenz der Minister des Innern und des Kriegs über das Kriegsdienstgesetz statt, wobei eine Ausgleichung erzielt wurde. — Mit Ausnahme der Revision des Polizeistrafgesetzbuches sind nun die auf dem Landtag zu verabschiedenden Gesetze von Seiten des Ministeriums des Innern fertig.

— Stuttgart, 18 Juli. Heute Vormittag halb 9 Uhr fand in der hiesigen katholischen Kirche ein von Dr. Uhl celebrirter Trauergottesdienst für den verewigten Kaiser Maximilian von Mexiko statt. Sämmtliche hier anwesende Minister, mehrere hohe Offiziere, viele Hof und Staatsbeamten und die Mitglieder des diplomatischen Korps wohnten demselben bei. In Mitte der Kirche war ein prächtvoll geschmückter Katafalk angebracht.

— Die Versammlung württembergischer Feuerwehren wird nach der Meutl. Kr. Z. am 24 und 25. August (Samstag und Sonntag) in Meutlingen stattfinden.

— München, 15 Juli. Wie nunmehr bestimmt ist, wird der feierliche Akt der Trauung Sr. Maj. des Königs am 12. Okt. v. J. in der Hofkirche zu St. Michael stattfinden — einer der geräumigsten Kirchen unserer Stadt, so daß die Theilnahme an dem feierlichen Trauungsakt einem größeren Kreis gestattet werden kann.

— München, 16. Juli. Schauerhafte Dinge kommen leider in unsern Schwurgerichten zur Verhandlung, wie eben wieder die kaltblütige langsam zum Tod führende Mißhandlung eines braven Kindes durch seinen unnatürlichen Vater, der denn auch zum Tode verurtheilt wurde.

— München, 10 Juli. Aus Speyer ist die Nachricht eingetroffen, daß dort gestern ein Cholerafall mit tödtlichem Ausgang vorgekommen sei. Zwei andere Personen lagen noch an der Cholera darnieder.

— Wien, 16 Juli. Das Abgeordnetenhaus hat sich nach mehrtägiger Debatte mit 79 gegen 56 Stimmen gegen die prinzipielle Abschaffung der Todesstrafe ausgesprochen.

— Die „Presse“ schreibt: Hr. v. Beust soll, wie der „Situation“ in Paris von Wien und Rom zugleich gemeldet wird, schon seit länger als einem Monat mit dem heiligen Stuhl wegen einer Revision des Concordats unterhandeln. Leider könne man schon jetzt vorhersehen, daß diese Unterhandlungen zu keinem Ziele führen werden. Der Vatikan wolle sich höchstens zu einer Revision einiger untergeordneter Artikel verstehen, deren Beseitigung an dem Geiste des ganzen Vertrags nichts ändern würde. Hr. v. Beust, fügt der Wiener Korrespondent hinzu, ist fest entschlossen, über diesen Widerstand hinwegzuschreiten. Wenn der Heilige Stuhl eine Reform verweigert, welche die öffentliche Meinung in Oesterreich fordert, so wird Herr v. Beust den Vertrag kündigen, welcher noch die Regierungen von Wien und Rom bindet. (St. A.)

— Wien, 14. Juli. Im gestrigen Unterhause legte der Finanzminister in dreistündiger, beifälligst aufgenommener Rede die Finanzlage Oesterreichs vom Jahre 1863 bis heute dar. Der Minister gelangt zu folgenden Schlüssen: Wir haben 3046 Mill. Staatsschulden, 127 Mill. Zinsen, 24 Mill. Amortisationen, Papiergeld und chronisches Defizit. Ist Aussicht vorhanden, aus dieser traurigen Lage mit Ehren herauszukommen? Nach meiner innersten Ueberzeugung bejahe ich diese Lebensfrage. Der Ausgleich mit Ungarn ist schwierig, wird aber gelingen. Nachdem der Minister noch betont hatte, wie wenig bisher zur Ausübung der Vortheile der Landesautonomie, der Steuerreform etc. geschehen sei, schließt er: Oesterreich erholte sich wieder, erwarb nach außen Achtung, und auch die hier im Hause dringlichst betonte Umkehr in der inneren Politik, die sich eben vollzieht, wird das Ihrige thun.

— In ganz Westgalizien hat in Folge ungewöhnlich heftiger Regengüsse das Wasser furchtbare Verwüstungen angerichtet. Frankreich. Der Armees-Moniteur publicirt ein vom 13. Mai datirtes Dekret, durch welches angeordnet wird, daß die im Jahr 1865 aufgelösten 25 Batterien wieder herzustellen werden sollen. — Der König von Württemberg wird heute in den Tuilerien diniren

Landwirthschaftliche Belehrung.

Es werden in den nächsten Tagen mehrere Grundbesitzer aufgefordert werden, ihre Ackerstücke mit der Dinkel-Anblume zu leeren, um die Vorarbeiten zum Eisenbahnbau beginnen zu können. Einseher dieß macht die Betreffenden darauf aufmerksam, daß der Dinkel im gegenwärtigen Zustand am geeignetsten ist, den sogenannten „grünen Kern“ zu verfertigen, der im Odenwald in großer Masse verfertigt und weithin mit bedeutendem Nutzen verendet wird, da der „grüne Kern“ eine sehr schmackhafte und nahrhafte Suppe abgibt. Die Verfertigung des grünen Kerns ist sehr leicht: die Aehren im grünem Zustand werden oben am Halm abgesehritten, dieselben dann im Backofen, wenn das Brod herausgenommen ist, gedörret; die gedörreten Aehren hierauf gedroschen, gereinigt, und in der Mühle wie der gewöhnliche Dinkel abgerdet. Das durch das Agerden erhaltene Produkt ist dann der sogenannte „grüne Kern“, der zu Suppe und Gemüse äußerst schmackhaft und nahrhaft ist.

Einseher dieß soll es freuen, wenn Einer oder der Andere Versuch von obigem Vorschlag machen und einem Produkt Eingang verschaffen wird, von dem man bisher hier nichts wußte.

